

1. Arbeitgeberpräsident Hundt: Atomkraftwerke länger laufen lassen

"Wir müssen den Terminplan für das Abschalten der Kernkraftwerke überdenken, weil wir auf wichtigen Feldern der Energiewende nicht schnell genug vorankommen. Das Erneuerbare Energien Gesetz muss schnellstens verändert werden. <http://www.tagesspiegel.de/wirtschaft/energiepolitik-arbeitgeberpraesident-hundt-atomkraftwerke-laenger-laufen-lassen/7782470.html> 14.2.2013

2. Fotos vom Bau der neuen USA-Kernkraftwerke Vogtle 3 und 4 (erste neue Kern-Kraftwerkseinheiten der USA seit 30 Jahren) Baubeginn Juli 2009, Inbetriebnahme von Vogtle-3 nicht vor November 2016 und diejenige von Vogtle-4 nicht vor November 2017 also je gut sechs Monate später als bisher vorgesehen. <http://southerncompany.com/nuclearenergy/gallery/new/> <http://www.nuklearforum.ch/de/aktuell/e-bulletin/usa-baufortschritte-fuer-vogtle-3-und-4>. Dort sind bereits 2 Druckwasserreaktoren in Betrieb. Auf Antrag des Betreibers vom 27. Juni 2007 erhielten **Vogtle 1 und 2** eine Verlängerung der Betriebserlaubnis um 20 Jahre. Somit hat **Vogtle 1** nun eine **Betriebslizenz bis zum 16. Januar 2047, Vogtle 2 kann bis zum 9. Februar 2049** in Betrieb bleiben. http://de.wikipedia.org/wiki/Kernkraftwerk_Vogtle

3. In Japan **gewannen** bei der letzten Unterhauswahl im Dezember 2012 **die Kernenergie befürwortenden Parteien eine 2/3-Mehrheit der Sitze**, während die Tomorrow Party of Japan (Mirai) – mit dem Versprechen eines Kernenergieausstiegs- 52 von 61 Sitzen verlor. Der gewählte **Premierminister Abe** erklärte, dass seine Politik die **Wiederaufnahme des Betriebes der aktuell stillstehenden KKW** anstrebe, sobald die laufenden Überprüfungen diese als sicher einstufen. (atw 58.Jg. (Febr. 2013) S.72)

4, Dr. Udo Ulfkotte/Kopp-Verlag: Nichts als die Wahrheit: Verärgerung über französischen Geheimdienstbericht Der kommt höchst unpassend im Vorfeld der Bundestagswahl. **Bundesregierung will Atomstrom**

Der französische Auslandsgeheimdienst Direction Générale de la Sécurité Extérieure (DGSE «Generaldirektion für Äußere Sicherheit») hat unlängst einen Bericht über die Energiesicherheit in Europa erstellt. Wirklich spannend sind die Aussagen zu den deutschen Stromnetzen. Denn auf diesem Gebiet scheint die Bundesregierung die Bürger nach Kräften zu belügen; wenn man den Franzosen Glauben schenken darf.

Auf den Punkt gebracht berichtet die DGSE, die Bundesregierung lasse unter dem Vorwand der Einspeisung von Windstrom tausende Kilometer neuer Trassen gegen den Willen der Bevölkerung durchs Land bauen, **um dann tatsächlich russischen Atomstrom einspeisen zu können.**

5. Der stellvertretende Vorsitzende der Entsorgungskommission, **Thomas Fanghänel, hält Gorleben aus fachlicher Sicht für einen geeigneten Standort zur Endlagerung.** <http://www.dradio.de/dkultursendungen/interview/2007857/>

6. Endlagerfrage in Deutschland im Konsens lösen Der **CDU-Politiker Kurt-Dieter Grill, Ex-Vorsitzender der Gorleben-Kommission**, hat dem designierten niedersächsischen Ministerpräsidenten Stephan Weil vorgeworfen, sich in der Endlager-Frage auf einen "Ego-Trip" zu begeben. Es gebe keinen Grund, Gorleben von vornherein auszuschließen. <http://www.dradio.de/dkultursendungen/interview/2006488/>

7. Gesundheitliche Wirkung radioaktiver Strahlung

Das lineare Modell ohne Schwellenwert (Linear No Threshold, kurz LNT) feiert langsam seinen 70. Geburtstag. Selten hat ein lediglich als technische Krücke gedachtes Hilfsmodell für so viel Angst, Aberglaube und Missverständnis gesorgt. Das LNT-Modell ist Ursache für Strahlenangst, Energieverteuerungen auf Kosten des Wohlstands sowie absurden behördlichen Gängelungen, durch die praktisch der gesamte nukleare Forschungszweig in Deutschland zum Erliegen gebracht wurde. **Kein einziges Strahlenopfer durch niedrige Dosen konnte bis heute nachgewiesen werden** – im Gegenteil positive Wirkungen bei gering dosierter Strahleneinwirkung sind bewiesen. <http://www.eike-klima-energie.eu/news-cache/gesundheitsliche-wirkung-radioaktiver-strahlung-teil-1/>

8. **"Ohne Versorgungssicherheit kann die Energiewende nicht gelingen"** sagt Jochen Homann, Präsident der Bundesnetzagentur. Wind und Sonne können das bekanntlich nicht leisten. "Leider haben Speichertechnologien für Strom auch nicht ansatzweise das Potential die Stromversorgung Deutschlands über einen längeren Zeitraum sicherzustellen, alles andere sind Visionen, ohne die ein langfristiges Projekt wie die Energiewende nicht auskommt," so Homann. (FAZ, Verlagsbeilage SV1, 5. 02. 2013)

9. **Übersichtsartikel** http://www.buerger-fuer-technik.de/body_stromspeicherung____.html

10, **Windenergie Starker Gegenwind für Siemens & Co.** In den USA laufen Ende des Jahres Steuererleichterungen für Windenergie aus. Es beschwerten sich Anwohner, auch fehlen an vielen Orten die nötigen High-Tech-Leitungen, um den durch Wind erzeugten Strom ins Netz einzuspeisen. Dazu macht der Erdgasboom in den USA der Windindustrie zu schaffen, der auf die Energiepreise drückt. "Das macht der Windenergie enorme Probleme", sagt Geoff Ready, Energieanalyst des kanadischen Investmenthauses Haywood. (Handelsblatt 17.12.2012)